

SOMMERAUSSTELLUNG

Karin Allmendinger :
Karlheinz Möller :
Marion Möller :
Brigitte Pidde :
Nicole Scheller :
Isa Tillmann :
Barbara Wieland :
Eugen W.Wößner :

ABSTRAKTE

19.07.10 - 14.08.2010

Durchgängig geöffnet 9.00 - 1.00 Uhr

Café Künstlerbund - Schloßplatz 2 - 70173 Stuttgart



Karin Allmendinger

Königsberger Str. 36
 71139 Ehningen

Tel. + Fax: 07034 - 5982

VITA

geb. 1943

1987	Beginn von Ausstellungsbeiträgen und Einzelausstellungen
1988	Seminar an der Reichenhaller Akademie
1999 – 2001	Seminare an der „europäische kunstakademie“, Trier
2002/2003	Seminare für Bildtechnik bei Prof. Schlegel, Stuttgart
seit 2002	regelmäßige Seminare an der Bundesakademie, Wolfenbüttel (bei Prof. Rolf Thiele)

Mitglied in der GEDOK Stuttgart, im Stuttgarter Künstlerbund und im Böblinger Kunstverein

Einzelausstellungen

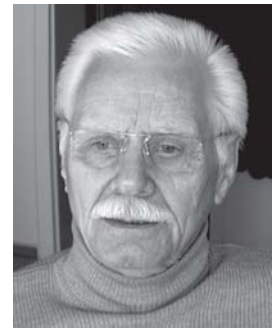
2005	Rathaus Ehningen
2001	Galerie der Stadt Herrenberg
2000	Volksbank Schönbuch, Schönaich; Kulturzentrum Herrenberg
1999	Rathaus Ehningen; Kreiskrankenhaus Böblingen
1998	Kreiskrankenhaus Leonberg,

Gruppenausstellung

2010	Mitgliederausstellung Abstrakte/Gegenstandslose im Künstlerbund Café, Stuttgart
2009	Mitgliederausstellung Realisten/Symbolisten im Künstlerbund Cafe, Stuttgart
2009	Bürgerhaus Remshalden-Grunbach mit dem Stuttgarter Künstlerbund
	Mitgliederausstellung Böblinger Kunstverein „galerie contact“, Böblingen
2008	Kunstpreisausstellung Sparkasse Karlsruhe
	Mitgliederausstellung GEDOK Stuttgart,
	Mitgliederausstellung Böblinger Kunstverein „galerie contact“, Böblingen
2007	Kunstpreisausstellung Sparkasse Karlsruhe
	Mitgliederausstellung Böblinger Kunstverein „galerie contact, Böblingen
2006	Kunstpreisausstellung Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen;
	Mitgliederausstellung Böblinger Kunstverein „galerie contact“, Böblingen (Katalog)
2005	Mitgliederausstellung Böblinger Kunstverein „galerie contact“, Böblingen
2004	Mitgliederausstellung Böblinger Kunstverein „galerie contact“, Böblingen (Katalog)
2003	Kunstpreisausstellung Sparkasse Karlsruhe;
	Galerie „Schwarze Treppe“, Haigerloch; Residenzschloß Urach
2001	Alpirsbacher Galerie, Alpirsbach; Hochbunker, Köln-Ehrenfeld
1999	Burg Kalteneck, Holzgerlingen
1998	Mitgliederausstellung Böblinger Kunstverein in Sömmerda (Katalog)
1991	Moderne Galerie Dominikanerkloster, Krems (Katalog)
1990	Rathaus Böblingen
1988	Kurt-Neubach-Klub, Sömmerda (Katalog)

Zur Ausstellung

In Bildern wird der Schein der Wirklichkeit künstlich erzeugt.. Ich zeige die Realität in meinen Bildern auf andere als die gewohnte Weise. So öffne ich Freiräume für eigene Assoziationen und Vorstellungen.



Karlheinz Möller

Altvaterstrasse 2

71032 Böblingen

Telefon (0 70 32 / 23 46 74)

Biografie

- 1941 in Detmold geboren
1957 bis 1968 Ausbildung als Schriftsetzer
Meisterprüfung
1965 bis 1968 Werkkunstschule Bielefeld
Grafik und Design bei Professor Kempen
1980 bis 1985 Zeichnen- und Aquarellstudien bei
Hans Bäurle, Altdorf bei Böblingen
Werner Borsdorf, Reusten bei Herrenberg
Hans Köhler, Stuttgart

Mitglied im Stuttgarter Künstlerbund
Gründungsmitglied der Gruppe „Die Wassermaler“
Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen
Öffentliche und private Ankäufe im In- und Ausland

Gedanken zu meiner Malerei

Die Malerei hat mich schon früh beschäftigt, ernsthafter damit beschäftigt habe ich mich dann nach meiner Berufsausbildung, in deren Verlauf zur Meisterprüfung als Schriftsetzer auch ein Studium von Grafik und Design fiel.

Anregungen für meine Malerei beziehe ich aus allerlei Begebenheiten, z. B. Literatur (auch Märchenbücher) und Musik, vielfach auch, beruflich bedingt, Schrift- und Grafikthemen. Eine gewisse Ordnung und Genauigkeit, d. h. es gibt immer eine Vorzeichnung, diese kann sowohl mit dem Bleistift als auch mit Tusche erstellt sein, sind Grundlage meiner Bilder. Die Anwesenheit von Zeichen, Figuren und anderen Elementen sind ein dazugehöriger Bestandteil.

Zitat:

„... zwei Pole sind: 1. die grosse Abstraktion, 2. die grosse Realistik. Diese Pole eröffnen zwei Wege, die schliesslich zu einem Ziel führen. Zwischen diesen zwei Polen liegen viele Kombinationen der verschiedenen Zusammenklänge des Abstrakten mit dem Realen. Diese beiden Elemente waren in der Kunst immer vorhanden ...“

Wassily Kandinsky

Meine besondere Liebe gehört dem Aquarell, seiner klaren Farbigkeit sowie der Möglichkeit luftig und intensiv zu arbeiten. Die Titel zu meinen Bildern sind mir wichtig, sie sind allerdings nur als Wegweiser gedacht und sollen dem Betrachter viel Raum für seine Fantasie lassen.



Marion Möller

Ludwig-Thoma-Str.19
71116 Gärtringen
Telefon: 07034-270572
info@marion-moeller.de
www.marion-moeller.de

PERSÖNLICHE DATEN

- geboren am 2. Januar 1963 in Bischofswerda, Sachsen,
verheiratet, 3 Söhne

BERUFSAUSBILDUNG, STUDIUM UND BERUFSTÄTIGKEIT

- Abitur und Ausbildung zum Facharbeiter für Textiltechnik; Grundausbildung
Textildesignerin, bis 1982
- Studium zur Ingenieurin für Textildesign an der Ingenieurschule für Textiltechnik,
Reichenbach (Vogtland), Abschluss als Diplom-Designerin (FH), 1982 – 85
- tätig als Dipl.-Textildesignerin, bis 1992
- Aufbaustudium Grafikdesign und Desktop Publishing, Kolping-Bildungswerk Stuttgart, 1993
- tätig als Grafik-Designerin, Illustratorin und Medienbetreuerin, ab 1994

KÜNSTLERISCHER WERDEGANG

- Grundausbildung im Zeichnen, Malen, Töpfern und in Bildhauerei während der schulischen Laufbahn
- aufbauende Kurse im Zeichnen, Farbgestaltung, Farblehre, kompositionelle Gestaltung und Malerei
- durchgängig autodidaktisches Malen und Experimentieren mit verschiedensten Materialien und Techniken
- vertiefende Studien Acrylmalerei bei Ali Schüler, Kunstschule Filderstadt, fortlaufend seit 2002
- Kurs Aktzeichnen bei Walter Schüler, Kunstschule Filderstadt, 2006
- Workshop Acrylmalerei bei Frederick Bunsen, Kunstschule am Schönbuch, 2007
- Workshop Zeichnen in der Natur bei Frederick Bunsen, Kunstschule am Schönbuch, 2008
- Workshop Akt und Abstrakt in Zeichnung und Malerei bei Petra Seibert, Stuttgart, 2009
- seit 2007 Kunstprojekte mit Schülern der 2., 3. Und 4. Klassen

Mitglied im Stuttgarter Künstlerbund

AUSSTELLUNGEN

- Gruppenausstellung in der Villa Schwalbenhof, Gärtringen, 2004, 2005, 2007, 2009
- Einzelausstellung im Rathaus Gärtringen, 2006
- Einzelausstellung im Amtsgericht Stuttgart, 2007
- Einzelausstellung bei der Fa. Kautt & Bux, Herrenberg, 2008
- Einzelausstellung im Rathaus Ehningen, 2008
- Einzelausstellung im Klinikum Herrenberg, 2008
- Gruppenausstellung beim Kunstverein Filderstadt, 2008
- Ankäufe durch Kunstkontor der KSK Böblingen zur Ausstattung der Filialen Weil der Stadt und Leonberg, 2008
- Einzelausstellung im Restaurant „Die Linde“, Herrenberg-Affstätt, 2009
- Jahresausstellung „Kunst bei uns“ in der Kreissparkasse Böblingen, 2009
- Einzelausstellung im Restaurant „Heahrhäusle“, Gärtringen, 2009
- Einzelausstellung Galerie De Lucca, Hildrizhausen, 2010
- Gruppenausstellung Arbeitsgericht Stuttgart, 2010

Zur Ausstellung

Inspiration für meine abstrakten Bilder erhalte ich meist von Landschaftseindrücken. Die Einflüsse von Wetter, Jahres- und Tageszeit, aber auch der eigene aktuelle Gemütszustand und persönliche Empfindungen prägen meine Wahrnehmung von Natur. Unterschiedliche Lichtverhältnisse heben Dinge hervor oder lassen sie verschwinden, provozieren grelle Farben oder verschleiern nebulös. Ein solches Bild dringt von innen durch: Es kommt wüsten- oder schneeblass daher, feuerrot, nachtblau oder herbstfarben, es wirbelt oder strukturiert, ist aquarellhaft weich, es wird streng geführt oder durch wechselnden Duktus gebrochen. Ab und zu ist doch eine gegenständliche Andeutung zu entdecken.

In dieser Vielschichtigkeit meiner Bilder offenbart sich auch eine unbeschwerter Offenheit und Experimentierfreudigkeit mit verschiedensten Techniken und Materialien. Mehrere übereinander liegende Schichten erweitern die Farbflächen in eine räumliche Dimension. Ich komme in meinen Bildern oft auf die Linie in vielen Variationen zurück - Linien, die darunter Gemaltes stören oder es gerade aufleben lassen, den Blick freigeben in ein Dahinter oder Erahnbares verdecken.

Dem Betrachter gebe ich meist keinen Bildtitel vor. Ich möchte ihn nicht in eine Interpretationsrichtung lenken, sondern ihm die Freiheit geben, sich ganz und gar unvoreingenommen auf die Farben und Formen einzulassen, mit dem eigenen Blick durch den Farbraum zu wandern und dabei immer wieder neue Wege und Assoziationen zu entdecken.



Brigitte Pidde

Kornhalde 8

73733 Esslingen

Tel. 0711 / 37 05 874

Email: brigitte.pidde@gmx.de

Biografie

Seit 2001 Mitglied im Stuttgarter Künstlerbund.

Wohnt und arbeitet in Esslingen.

2005 - Einzelausstellung im Café Künstlerbund.

2006 und 2009 - Ausstellungen „Abstrakte“ im Künstlerbund.

2009 – Gruppenausstellung Remshalden-Grunbach.

Diverse Ausstellungen in der Region.

Einzelausstellung in Hildesheim.

Brigitte Pidde malt seit rd. 30 Jahren. Sie hat bei mehreren Künstlern in der Region Maltechniken erlernt.

An der Akademie in Bad Reichenhall, der Kunstschule in Esslingen, der Kunstschule in Filderstadt und bei den Kunstwochen in Kißlegg konnte sie ihre Malerei vervollständigen.

Die Künstlerin arbeitet vorwiegend in Acryl-, Eitempera- und Mischtechnik.

Zur Ausstellung

In diesem Jahr hat sich Brigitte Pidde mit dem Thema „Spuren“ beschäftigt. Die Bilder sind in gewisser Leichtigkeit in experimenteller Malweise gestaltet.

Die „Spuren“ auf den Bildern wirken wie Telefonkritzeleien, locker aus dem Handgelenk mit schwarzem Lack auf den Malgrund geträufelt, in die Farbe eingebettet, wieder zurückgenommen und stellenweise wieder hervorgeholt.

Die Inspiration zu den hier gezeigten Bildern entnahm Brigitte Pidde der Faszination morbider Flächen. Die kalkigen Stellen in den Bildern erinnern an abgeblätterte Hauswände, an ausgewaschene Graffitis oder abgerissene Plakate, bei denen jedes Plakat eine Botschaft enthielt, um wieder der nächsten Botschaft, dem nächsten Plakat, Platz zu machen.

Die so entstandenen Bilder bedeuten eine Loslösung des Gesehenen in der Realität und in der Natur. Eine Verdichtung und Verwandlung der Flächen entsteht.

Das Auge folgt den **Spuren**, verliert sich wieder, bleibt da und dort hängen, um wieder und wieder neue Spuren zu suchen und zu finden...



Nicole Scheller

Rosengartenstr. 33
70184 Stuttgart
Tel.: 0711 / 8567700
Fax: 0711 / 4206421
nicolescheller@t-online.de

Vita

geb. 1961 in Frankfurt / Main

Studium der Malerei an der Freien Kunstschule Nürtingen (1980 - 82), an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (1982 - 91), Studium der Germanistik an der Universität Stuttgart (1991-93)

Nicole Scheller lebt und arbeitet in Stuttgart. Seit 1997 Teilnahme an zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen.

Aussagen zu den ausgestellten Bildern

„... Nicole Schellers Bilder aber sind für den, der nach Bedeutungen sucht, entzifferbarer. Körperorgane, Blutbahnen, Strukturen von Organischem wie unter dem Mikroskop betrachtet, wurden der Künstlerin zu Chiffren für Zentren und Bahnen, Straßen, Wege, sowohl der vom Menschen geschaffenen Außenwelt als auch unserer geistig-seelischen Verfassung: Immer sind Menschen unterwegs und gleichzeitig Zentren. Auf Schellers Bildern, meistens Öl auf Leinwand, gehen Felder, Bahnen und Strukturen organisch und quasi unhierarchisch ineinander über, tauchen in den Hintergrund ein, gehen wieder aus ihm hervor, wandeln sich. Das Natürliche, Organische bildet ihren Motivkanon, ihm unterwirft sie ganz bewusst auch die Gebrauchsmaterialien unserer Alltagswelt. (Teile von zerschnittenen Wasserflaschen aus Plastik hat sie im ästhetischen Prozess „zurückgeführt“, indem sie Blüten von poetischer Leichtigkeit daraus formte. Versandhauskataloge verfremdete sie zu ornamentalen Skulpturen, indem sie das Papier in mehreren, nach oben sich verjüngenden Schichten übereinander klebte....“

aus Monika Dengler, Winnender Zeitung, Samstag 29.05.2001, anlässlich der Ausstellung „Im Dialog“ KunstMobil.



Isa Tillmann

Pfalzgrafenstr. 11
75181 Pforzheim-Eutingen
Tel./Fax 07231/79591
E-Mail: isatillmann@web.de
www.isa.tillmann.de

Biografie

1946 In Aschersleben / Halle geboren
1964-67 Ausbildung zur Metallographin am
Max-Planck-Institut für Metallforschung, Stuttgart

Weitere Ausbildung

1988-1999 Studium von Objekt- und Aktzeichnen, Aquarell- und Acrylmalerei bei namhaften Künstlern im In- und Ausland.
1989 Freischaffend, eigenes Atelier
1992 Dozentin für Aquarell- und Acrylmalerei an der VHS Pforzheim
1987-2006 Ausstellungsbeteiligung und Einzelausstellungen im regionalen und überregionalen Bereich und im Ausland

Mitgliedschaften

Kunstverein Pforzheim
Galerie Brötzing Art, Sektion bildende Kunst
Stuttgarter Künstlerbund e.V.

Öffentliche Ankäufe

Regierungspräsidium Karlsruhe, Stadtverwaltung Pforzheim, Sparkasse Pforzheim,
Gemeinde Mönshheim, Landratsamt Pforzheim

Zur Ausstellung

Nach Aquarellmalerei und Aktzeichnen beschäftige ich mich seit 2000 hauptsächlich mit abstrakter Acrylmalerei. Die Farbe ist ein wichtiger Bestandteil meiner Malerei und die Bilder sind Ausdruck der inneren Stimmung. Ich experimentiere gerne mit verschiedenen Materialien, Sande,

Marmormehl, Papier, und ich arbeite seit kurzem mit Pigmenten. Nach dem ersten Farbauftrag werden Teile des Bildes übermalt, neue hinzugefügt, wieder verworfen und erneut übermalt. Die darunter- liegenden Schichten schimmern durch und verleihen dem Bild Raumtiefe. Beim Entstehungsprozess werden Zufälle bewusst eingebracht, Kratzlinien und gezeichnete Kreidelinien verbinden oft die Flächen.

Ich arbeite häufig in Serien zu einem bestimmten Thema, dass mir wichtig ist. Es können Themen aus der Natur sein, Wasser, Erde, Pflanzen, (Wasserwelten, Schichtungen, Wachstum). Der Mensch, (menschliche Beziehungen). Reiseeindrücke (z.B. Marokko, Ägypten) werden in abstrahierter Form verarbeitet, oder es entstehen rein abstrakte Bilder. Es geht mir nicht um ein Abbild der Natur, innere Eindrücke werden sichtbar gemacht und in abstrakter Form wiedergegeben.

Der Betrachter soll einen Zugang zum Bild finden, indem seiner Fantasie genügend Spielraum gelassen wird.



Barbara Wieland

Vita:

1963-67 Lehrerstudium
 1967-88 Lehrerin an Grund-,
 Haupt- und Förderschulen
 1979-81 Kunststudium in den USA
 (Staat New York)
 seit 1988 Freischaffende Künstlerin,
 Dozentin für Kunst und Kunstberatung

Kernenstr. 59

72202 Nagold

Tel.: 07452-69256

Email: mail@Barbara-Wieland.de

Homepage: www.barbara-wieland.de

Ausstellungen:

Nagold, Böblingen, Calw, Herrenberg, Hechingen, Ludwigsburg, Karlsruhe, Offenburg, Stuttgart, Zagreb/Croatia, Budapest/Ungarn, Faenza/Italien, Grottaglie/Italien, St. Germain du Bois/Frankreich, Sarreguemines/ Frankreich, Mercurey/ Frankreich, Kanazawa/Japan, Auckland/Neu Seeland, Poughkeepsie/USA, Kairo/Ägypten, Carouge/Schweiz, Graz/Österreich, unter anderen

Wettbewerbe, Auszeichnungen und Projekte u. a.:

- 1992 **Einladung zur Fletcher Challenge Ceramics Award Competition in Auckland/Neuseeland,**
 - Verdienstmedaille durch Akio Takamori -
- 1993 **Einladung zur IV. Triennale of Small Ceramics in Zagreb/Kroatien** - Gewinn des „Sisak“ Preises -
- 1995 **Besondere Auszeichnung beim Wettbewerb „Städte und Revolutionen“, Emden**
- 1997 **Einladung zur V. Triennale of Small Ceramics in Zagreb/Kroatien** - Gewinn des „Dubrovnik“ Preises -
- 2000 Einladung zur 5-th Cairo International Biennale for Ceramics, Ägypten
- 2001 Ausstellungen „Keramicki Tanjuri“ in Kriz, Bjelovar, Bihac, Durdevac, Knin, Kutina, Porec, Kroatien
- 2001 Einladung zur World Competition of Arts & Crafts Kanazawa, Japan
- 2002 Einladung zum Concours International de Ceramique Contemporaine „Variations sur le vase“, Sarreguemines/Frankreich
- 2002 Einladung zum Kermicki Pehar: „Ceramic Trophy cups 01“ Wanderausstellung in zahlreichen Städten in Kroatien
- 2002 Einladung zur Landesausstellung des Landesgewerbeamtes Baden-Württemberg für das Kunsthandwerk in Esslingen
- 2003 Einladung zur Ausstellung „Une Oeuvre de Faience“, Musee de la Faience in Quimper, Frankreich
- 2003 Galerie Fromme Contempora, Galerie für zeitgenössische angewandte Kunst in Graz, Österreich
- 2004 Kunstprojekt bei der Firma Annemarie Börlind in Calw/Altburg
- 2005 Kunst in der Klänge, Staatsklänge Nagold
- 2005 Einladung zur internationalen Ausstellung Ceramica Multiplex - Postmoderne Keramik in Varazdin, Kroatien
- 2006 Einladung zur V. Egyptian International Print Triennale in Kairo, Ägypten
- 2006 Galerie Fromme Contempora, Galerie für zeitgenössische angewandte Kunst in Graz, Österreich
- 2007 Einladung zur Ausstellung „60 Jahre Bund der Kunsthandwerker Baden-Württemberg“ in Stuttgart und Karlsruhe
- 2008 Zeitgenössische künstlerische Keramik, Schloss Ludwigsburg, Keramikmuseum
- 2008 Landesausstellung für das Kunsthandwerk Baden-Württemberg (BdK) im Museum Ritter in Offenburg
- 2009 Galerie 32, Karlsruhe
- 2010 Design und Kunst im Architare, Nagold

Mitgliedschaften:

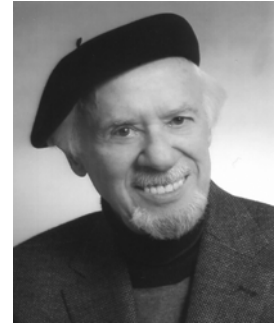
BBK Bundesverband bildender Künstlerinnen und Künstler, VBKW Verband bildender Künstler und Künstlerinnen
 Württemberg, IGBK Internationale Gesellschaft der bildenden Künste, BdK Baden Württemberg Gestaltung
 Kunst Handwerk, Stuttgarter Künstlerbund, Stuttgarter Kunstverein, Böblinger Kunstverein

Mitgliederausstellung im Stuttgarter Künstlerbund – ausgestellte Werke

Tiere und Natur sind die zentralen Themen von Barbara Wieland. Bilder und Plastiken reflektieren in verschiedene Bereiche. Das Tier als Träger menschlicher Eigenschaften und Verhaltensweisen, psychischer Befindlichkeiten und individueller Wunschbilder ist Gegenstand der Darstellung. Die Erfolge Barbara Wielands liegen insbesondere in der künstlerischen Ausdruckskraft Malerei auf Keramik, eine Synthese die sie in ihrer Arbeit auszeichnet.

Die Titel ihrer plastischen Arbeiten:

Überflieger, Hinterfrager und Suchender



Eugen W. Woessner

Halde 37/I

73655 Plüderhausen

FAX: 07181-99 11 8 77

E-Mail: EugenW.Woessner@freenet.de

Biografie

1927 in Böblingen geboren

Studium und künstlerische Ausbildung an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart

Studien am Institut für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart

als Architekt in Deutschland und in der Schweiz tätig

seit 1980 verstärkte Hinwendung zur Malerei

seit 1990 Ausstellungen im privaten und öffentlichen Raum

Bilder in öffentlichen und privaten Sammlungen

Mitglied im Kunstverein Böblingen

Mitglied im Stuttgarter Künstlerbund

„Meine Pastell-Bilder sind vorrangig einer Form- und Farbästhetik gewidmet.

Der Malvorgang ist inspirativ-prozesshaft. Es gibt also anfänglich keine konkrete Bildvorstellung. Es entstehen beim Malen abstrakte Bildfindungen - Farbe und Form ergänzen sich oder stehen sich im Spannungsfeld der Darstellung gegenüber.

Der Betrachter ist aufgefordert, seine individuellen Bildinhalte zu entdecken und sie für sich zu deuten.

Die Abstraktion ist ja erwiesenermaßen ein Abenteuer, das vielfältige Interpretationen der Kunstbetrachtung zulässt.“